



**S**eniorenverein  
münchenbuchsee

A large, mature tree with dense green foliage stands on the right side of a paved path. The path leads towards a small village with various houses and buildings in the distance. The foreground is a lush green field with many yellow dandelions. The sky is blue with scattered white clouds.

**Wohnen und Leben in Münchenbuchsee**

# Inhaltsverzeichnis

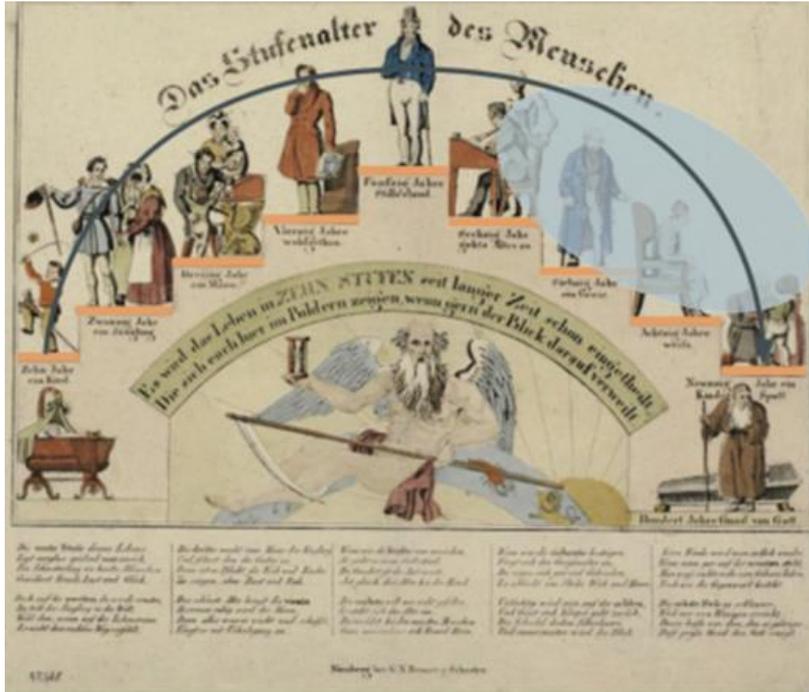
- **Um was geht es?**
- **Ziel der Befragung**
- **Ergebnisse**
- **Fazit & Empfehlungen**
- **Gesamtbeurteilung Seniorenverein**
- **Fazit & Ausblick des Gemeindepräsidenten**

# Ausgangslage

# Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf

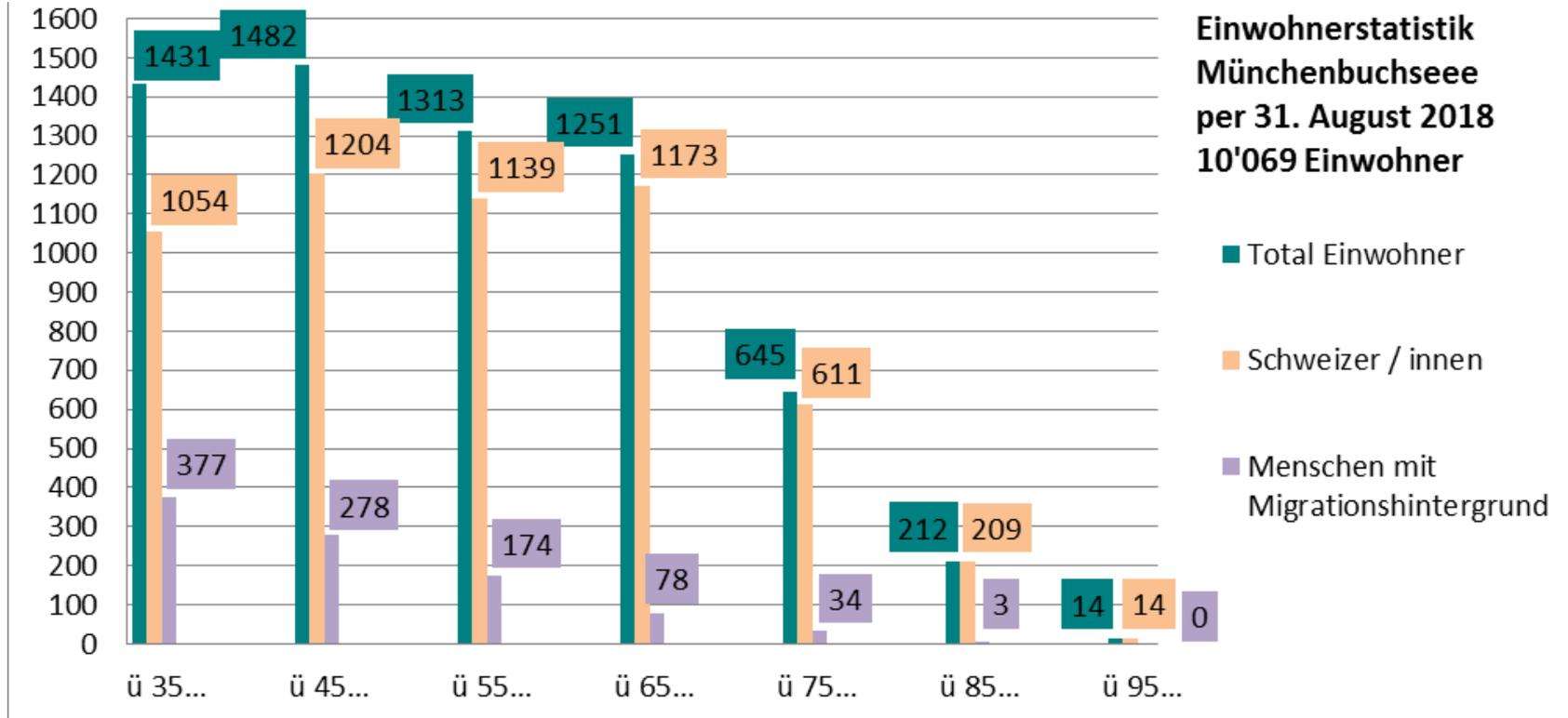


# Alter(n) ein vielfältiger Begriff



- Alter
- ➔ Altern
- Ältere Menschen

# Wohnbevölkerung



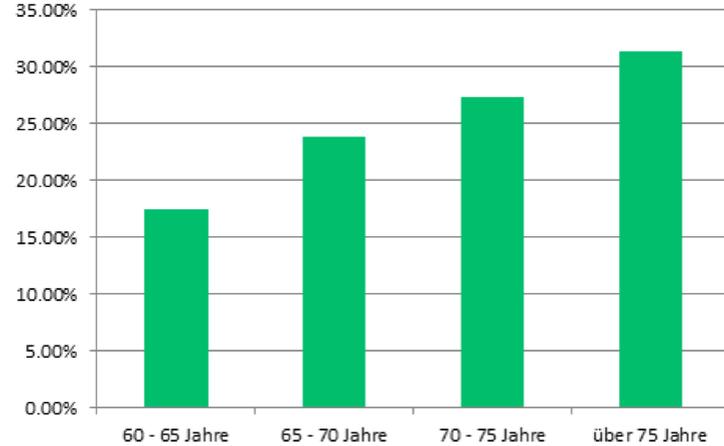
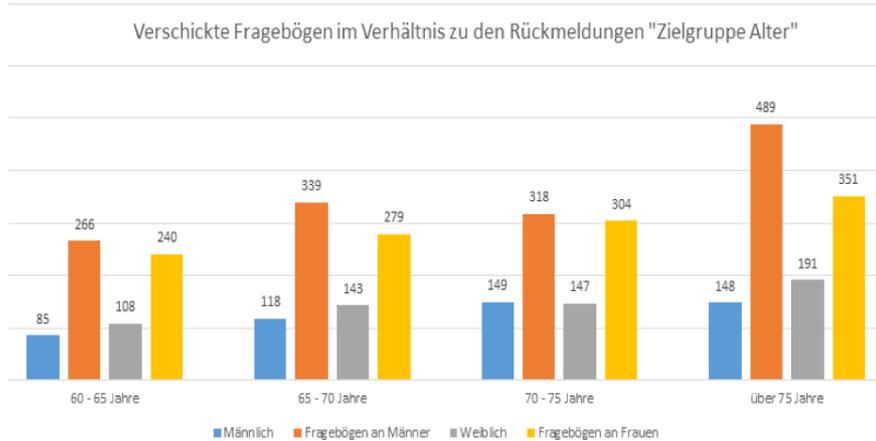
# Ziel der Befragung

# Den Wandel mitgestalten

- Bedürfnis- und bedarfsgerechte Massnahmen
- Kooperation fördern
- Unterschiedliche Wohnformen & Wohnausstattungen
- Passende (Unterstützungs-) Angebote

# Ergebnisse

# Mitwirkung



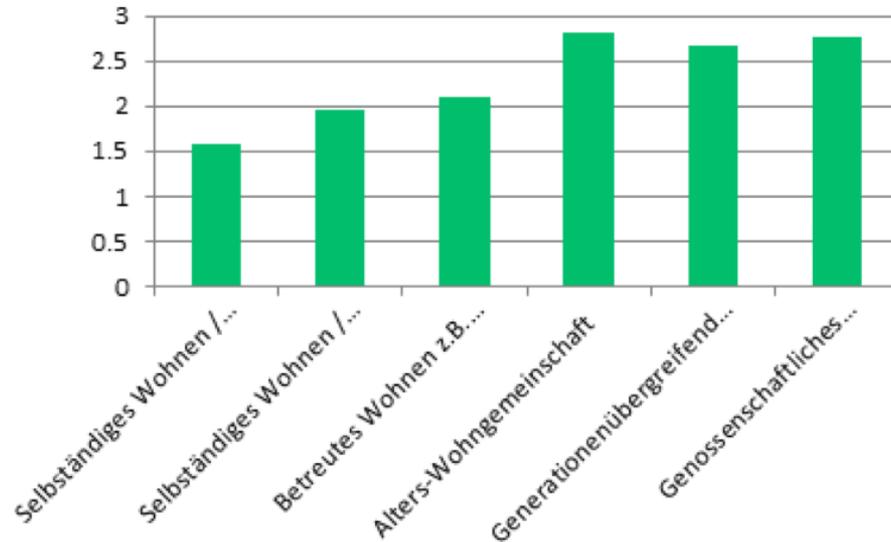
## Fazit:

Mit 45 % hoher Rücklauf  
Hoher Anteil an nicht erreichten Personen  
Zwischen 1/3 und 1/2 pro Altersgruppe

## Fazit:

Jüngere Personen fühlten sich nicht angesprochen, weil...

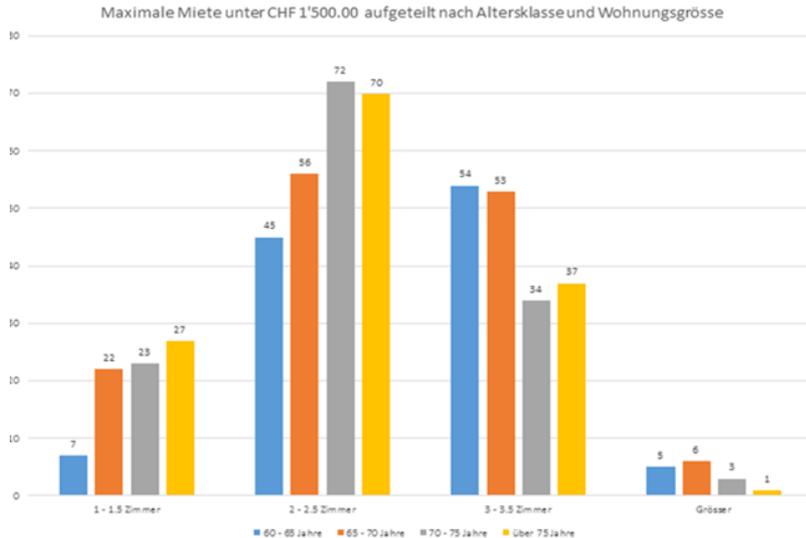
# Vorstellungen zu den Wohnformen



## Fazit:

- Neue Wohnformen gewinnen an Bedeutung
- Gegenbewegung zur Individualisierung?

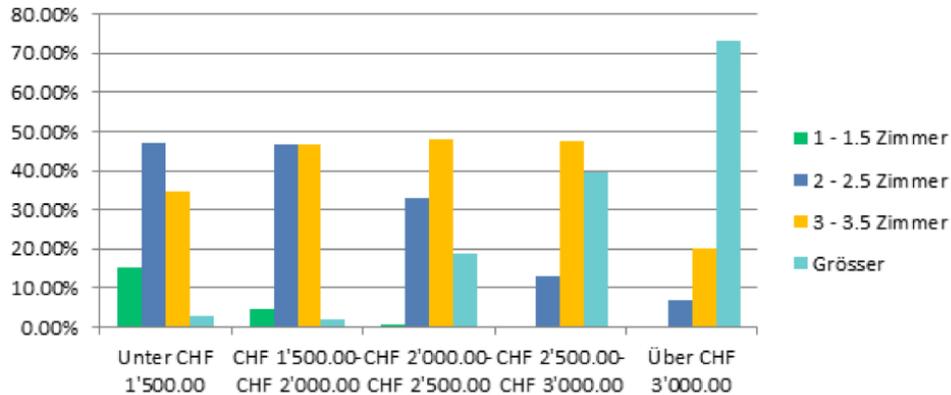
# Vorstellungen zu Preis & Grösse (Miete)



## Fazit:

- 2-3 Zimmerwohnungen gesucht für maximal CHF 1'500.00.
- Zusammenhang mit IV und EL.
- In Zukunft mehr Einpersonenhaushalte

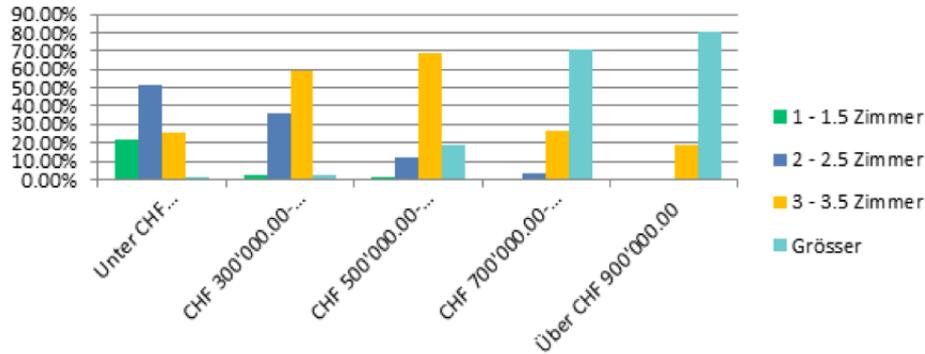
## Vorstellungen zu Preis & Grösse (Miete/ Eigentum)



**Fazit:**

**Miete:**

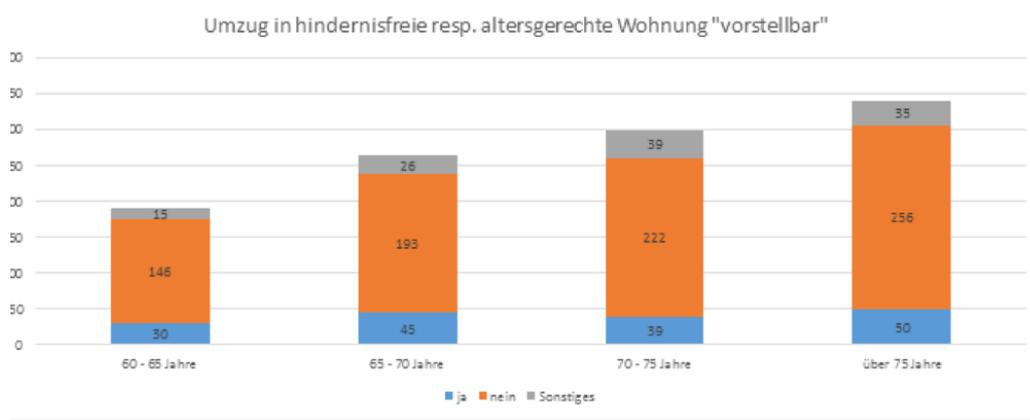
Max. CHF 3'000.00. für 2-3.5 Zimmer



**Kauf:**

Max. CHF 500'000.00  
für 2-3.5 Zimmer

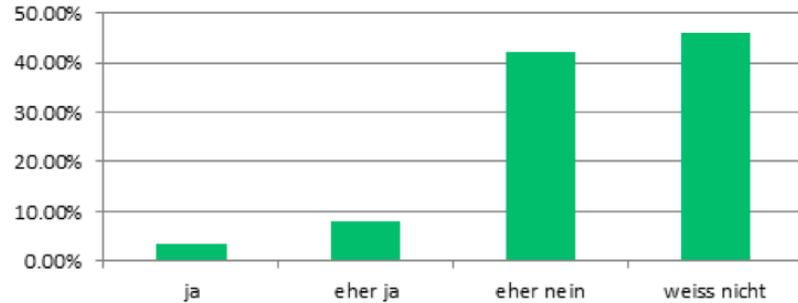
# Bereitschaft umzuziehen



## Fazit:

Zu Hause ist man dort  
wo nicht nur der  
Schlüssel passt!

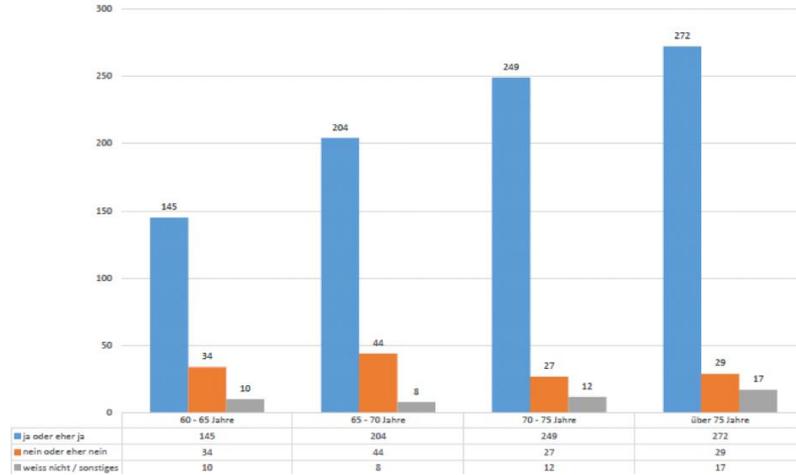
# Wissen über den hindernisfreien Wohnraum in Münchenbuchsee



## Fazit:

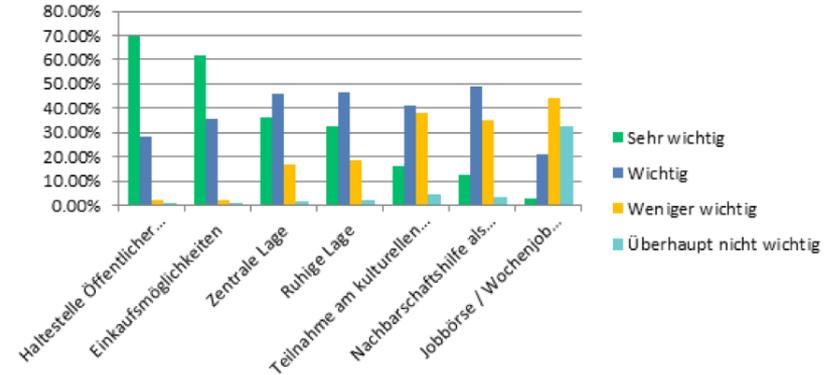
- Befragte fühlen sich nicht angesprochen, nicht betroffen?
- Erschwerter Zugang zu Informationen
- Fehlende Informationen

# (Hilfs-) Angebot



## Fazit:

Bereitschaft hoch, Hilfe anzunehmen



## Fazit:

Wichtig ist das Zusammenspiel von Strukturen und Softfaktoren

# Weitere zentrale Faktoren

- Bedienter SBB-Schalter
- Öffentliche Toiletten
- Gemütliches Café / Tea-Room
- Beheizter Warteraum beim Bahnhof
- Mehr Bänkli
- Ein Zentrum zum Verweilen / schöner Treffpunkt im Dorf
- Zahlbare Mietwohnungen mit Lift
- (Gemeinschafts-)Arztpraxis (ggf. mit 24-Stunden-Dienst)
- Kleine Geschäfte (Kleider, Chäsi etc.)
- Kino / Theater / Museum
- Weniger Verkehr, weniger Verkehrslärm
- Mehr 30er-Zonen, Lösung „Kreisel Bären“, Verkehrsberuhigung
- Münchenbuchsee sollte nicht weiter wachsen; soll ein Dorf bleiben
- Genügend bezahlbaren Wohnraum für AHV-Rentnerinnen und -Rentner
- Genügend Platz im Altersheim
- Mehr (sichere) Velowege
- Generationenübergreifenden Begegnungsraum mit und ohne Aktivitäten
- Sehr guter öffentlicher Verkehr
- Ländlich und doch in Stadtnähe; die Nähe von Natur und Erholungsraum, Wanderwege
- Dorfcharakter
- Firma Schwendimann (toller Service bei Kehrlicht, Schneeräumung etc.)
- Einkaufsmöglichkeiten
- Kulturanlässe
- Ärzte
- Seniorenhilfe, Forum 60+
- Gute Infrastruktur
- Hohe Wohnqualität

# Fazit & Empfehlungen aus Sicht der GWA

# Mitwirkung

- Strukturen und Rahmenbedingungen schaffen, welche Kooperationen und solidarisches Handeln fördern
- Interventionen zusammen planen und gestalten
- Fokus auf unterschiedliche Sozialräume und soziale Gruppen legen, im Besonderen auf vulnerable Menschen
- Verschiedene Bereiche & Themen miteinander verbinden
- Ressourcen bündeln
- Den Wandel aktiv mitgestalten und Bottom up & Top down-Prozesse verbinden
- Bestehendes stärken und weiterentwickeln
- Fehlendes ergänzen

# Wohnangebote

- Gemeinnützigen Wohnungsbau fördern
- Themenfelder Wohnen, Sicherheit und Mobilität miteinander verbinden
- Räume verbinden
- Transdisziplinäre Arbeitsgruppen bilden
- Unterstützung anbieten für Umbau, Wohnungssuche usw.
- Ältere Bevölkerung sensibilisieren, frühzeitig über ihre Wohnsituation nachzudenken
- Den Wandel aktiv mitgestalten und Bottom up & Top down-Prozesse verbinden (sozialräumliche Entwicklung)

# Strukturen & Rahmenbedingungen

- Informationsaustausch fördern
- Kooperationen fördern
- Koordination übernehmen
- Nahtstellen bewirtschaften
- Mut zu experimentieren
- Innovativen Ideen eine Chance geben
- Vermehrt auf das Zusammenleben in den verschiedenen Quartieren eingehen

## Im Bezug auf weitere Faktoren

- Chancen & Risiken frühzeitig erkennen und proaktiv agieren
- Die Identität zum Quartier und der Gemeinde weiter stärken
- Begegnungsorte schaffen in den Quartieren
- Sich an Gemeinsamkeiten orientieren und gleichzeitig Unterschiede zulassen
- Respekt und Toleranz, um das Wir-Gefühl zu stärken
- Niederschwellige Angebote fördern und so die Teilhabe ermöglichen
- Alterspolitik als Generationenpolitik verstehen

# Gesamtbeurteilung aus Sicht des Seniorenvereins

# Fazit des Seniorenvereins (Teil 1)

- 1) Hohe Zufriedenheit der Befragten bezüglich Lebensqualität in Münchenbuchsee
- 2) Bevorzugter Wohnraum: Möglichst lange daheim im gewohnten Umfeld zu wohnen, sofern nötig mit zusätzlichen Dienstleistungen (Spitex etc). Zweite Priorität betreutes Wohnen. Der Wille zum Umzug aus eigener Liegenschaft in eine kleinere Wohnung ist beschränkt vorhanden, da zu wenig attraktiv)
- 3) Keine Aussagen können gemacht werden, ob genügend hindernisfreier Wohnraum vorhanden ist. Die Datenbasis müsste angebotsseitig von der Gemeinde zusammen mit den Liegenschaftsbesitzern erstellt werden.
- 4) Als ungenügend wird nach wie vor das Angebot an zahlbarem Wohnraum insbesondere für 2 bis 3,5-Zimmerwohnungen angesehen. Die in den letzten Jahren gebauten Neubauwohnungen befinden sich mehrheitlich im oberen Preissegment.

## Fazit des Seniorenvereins (Teil 2)

- 5) Probleme bestehen für Betagte auch häufig bei der Wohnungssuche, da die on line-Portale nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht benutzt werden können.
- 6) In den Rückmeldungen kommt auch klar zum Ausdruck, dass neben dem altersgerechten Wohnangebot das Wohnumfeld eine zentrale Rolle spielt. Zu diesem Thema gehört auch die Mobilität.
- 7) Eine engere Zusammenarbeit der Verwaltungsstellen in Wohnungsfragen und eine diesbezügliche bessere Information der Bürgerinnen und Bürger wird gewünscht.
- 8) Die Möglichkeit zur Partizipation der älteren Bürgerinnen und Bürger in Fragen der Verbesserung der Altersfreundlichkeit der Gemeinde wird geschätzt.

## Weiteres Vorgehen aus Sicht des Seniorenvereins

- Bildung einer gemischten Arbeitsgruppe zwischen Gemeinderat und Seniorenverein.
- Ausarbeitung von konkreten Massnahmen mit einem Zeitplan bis Frühling 2020.

# Sicht der politischen Behörde